



Einladung

Donnerstag, 22. Juni 2017, 18 Uhr

Libanons konfessionalistisches System und ausländische Interventionen

Vortrag von **Prof. Dr. Abdel Raouf Sinno** (Universität St. Joseph Beirut)

Das politische System des Libanon basiert heute auf religiöser und konfessioneller Zugehörigkeit. Die osmanische Vergangenheit des Landes, europäische Interventionen, aber auch das von der französischen Mandatsmacht implementierte Herrschaftssystem haben maßgeblich zu dieser Situation beigetragen. Auch nach der Unabhängigkeit wurde das System nie grundlegend revidiert und hat u.a. dazu beigetragen, dass sich keine konfessionsübergreifende nationale Identität ausgebildet hat. Mit dem Abkommen von Ta'if wurde 1989 der 1975 ausgebrochene Bürgerkrieg beendet, wenn auch unter syrischer Besatzung. Schon zuvor hatten sich Syrien und Israel informell auf eine Teilung des Landes in Einflusszonen verständigt.

Bis zur Ermordung von Premierminister Rafiq al-Hariri 2005 spielte das syrische Regime verschiedene libanesische Religionsgruppen gegeneinander aus. Die Ermordung löste allerdings die sogenannte „Zedernrevolution“ aus, die gemeinsam mit ausländischem Druck den Abzug syrischer Truppen auslöste. Allerdings trat bald darauf Hizbollah und damit auch Iran in die syrischen Fußstapfen, während sich Saudi-Arabien, die „Schutzmacht“ der Sunniten, zunehmend zurückzog. Im Schatten des iranischen Einflusses nahm auch die syrische Präsenz wieder zu.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen saudische Versuche zwischen 2005 und 2011, das durch den syrischen Rückzug aus dem Libanon entstandene Vakuum zu füllen, und wie Iran dies vereitelte.

Abdel Raouf Sinno hat 1982 an der Freien Universität Berlin im Fachbereich Geschichte promoviert. Seine Dissertation beschäftigte sich mit den deutschen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen im Libanon während des 19. Jahrhunderts. Danach wirkte er als Professor für Osmanische bzw. arabische moderne und Zeitgeschichte an der Libanesischen Universität sowie an der Universität St. Joseph in Beirut. Sinnos Forschungsaufenthalte in Deutschland ermöglichten es ihm, zahlreiche Arbeiten zum Osmanischen Reich, zur deutschen Orientpolitik, zur libanesischen Zeitgeschichte sowie über die saudischen Beziehungen zum Libanon zu publizieren. Sein letztes Buch beschäftigte sich mit Saudi-Arabien unter König Abdullah bin Abdul-Aziz. Seine Beiträge zur libanesischen Geschichte wurden 2011 mit dem „Sheikh Zayed Book Award“ ausgezeichnet.



Veranstaltungsort

Leibniz-Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33
14129 Berlin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung